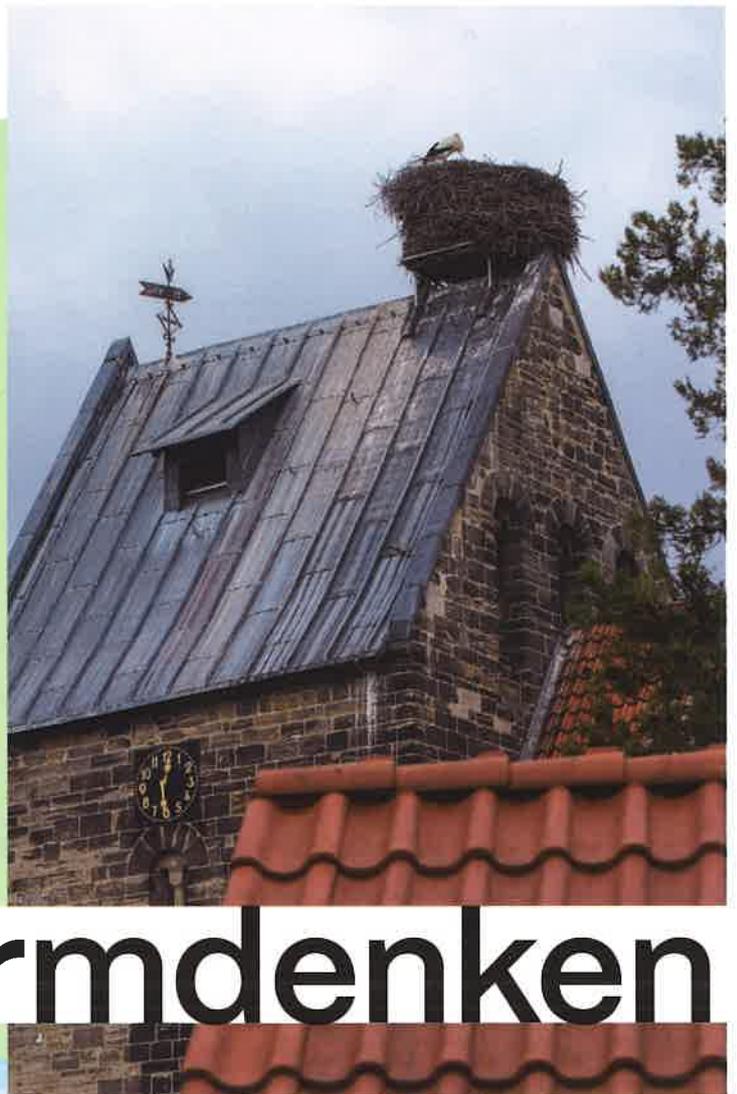


Barbara Welzel und
Heide Barrenechea (Hg.)



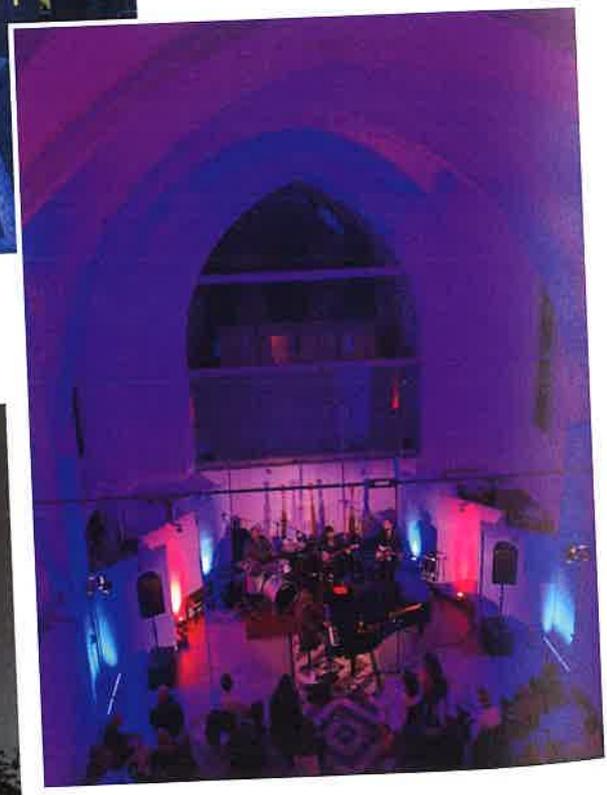
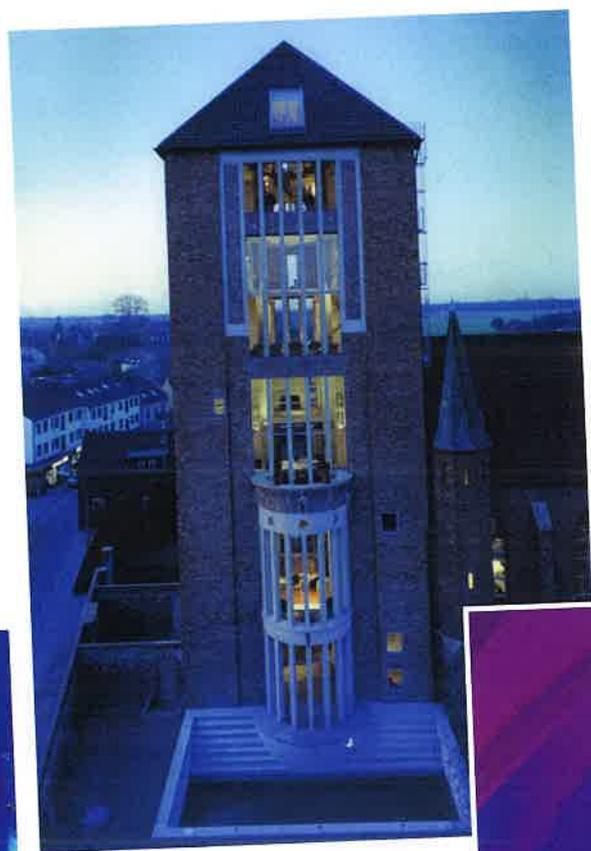
Kirchturmdenken



ATHENA



Architektenbüro LINK GbR: „Kulturkirche Rondorf – reloaded 2.0“



Die ehemalige katholische Pfarrkirche Hl. Drei Könige in Köln-Rondorf bildet den kulturellen Mittelpunkt des ländlich geprägten Orts- teils. Schon seit 30 Jahren veranstaltet die Architektenfamilie Link in der profanierten Kirche Ausstellungen zu aktuellen politischen Themen, Lesungen, Workshops und Konzerte. Während der Kirchturm von der Familie bewohnt wird und als privater Raum fungiert, werden in dem Kirchenschiff regelmäßig unterschiedliche Events abgehalten, wobei neben internationalen Künstler:innen auch regionalen Newcomer:innen eine Bühne geboten wird.

Um ihrem Anspruch als Kulturkirche und als ein „Ort der Mitte“ innerhalb der Gemeinde Rondorf zu folgen, fanden vom 7. Oktober bis zum 31. Dezember 2021 mehrere Konzerte unterschiedlicher Musikrichtungen sowie eine Ausstellung statt: etwa ein Konzert mit dem Singer-Songwriter-Keyboarder Jarrod Lawson, der Soul und Jazzelemente miteinander kombiniert und in der Rondorfer Kirche sein zweites Album präsentierte. Oder Konzerte mit der ukrainischen Sängerin, Komponistin und Philosophin Ganna Gryniva, die in ihrer Performance traditionellen Gesang mit zeitgenössischen Kompositionen verband, sowie mit dem griechischen Ensemble von Sofia Papazoglou, die als eine Größe der griechischen zeitgenössischen Folklore gilt. Und ferner die Ausstellung „Fäuste/Selfies“ des Bildhauers Roland Michel, ein Adventskonzert, bei dem ein Bläserensemble Advents- und Weihnachtslieder vom Turm der alten Kirche spielte, sowie ein Jahresabschluss, der in Form eines musikalisch-literarischen Rezitals die Begegnung des Komponisten Georg Kreisler und des Schauspielers und Regisseurs Charlie Chaplin imaginierte. Obwohl die Konzerte und die Ausstellung durchgeführt werden konnten, nahmen aufgrund pandemiebedingter Beschränkungen weniger Menschen als gewöhnlich an den kostenlosen Veranstaltungen teil. Dennoch wurde in der ehemaligen Pfarrkirche über acht Wochen hinweg ein vielfältiges Kulturprogramm umgesetzt, wodurch die Kulturkirche Rondorf dazu beitrug, regionale Zugehörigkeit und gesellschaftliche Teilhabe in der Gemeinde und darüber hinaus zu stärken. (HB)

Die Kapelle in Rondorf wurde 1899 errichtet; sie beerbte einen Vorgängerbau und schrieb die Tradition des Ortes fort. Erst 1919 erhielt sie den Status einer eigenständigen katholischen Pfarrkirche. 1957 wurde an den neugotischen Bau ein Turm angefügt. Doch bereits 1987 wurden diese Kirche profaniert und eine größere Kirche am Ort erbaut. Die alte Kirche wurde umgebaut. (BW)